ich nenne dich

hallo michael,

vorweg einmal sehr herzlichen dank für dein feedback!

deine ahnungen und äußerungen treffen ziemlich genau meine intention beim schreiben; ich wollte es mir selbst offen lassen und dem text kein inhaltliches korsett verpassen.

umso mehr freut es mich, dass dich der text anspricht - weil es dieses inkonkrete ist, das den autor anschließend selbst ungewiss zurücklässt, ob er seine intention aufs papier bringen konnte oder nicht.

hintergrund des textes ist die überlegung, ob denn die sonne kalt sei oder nicht, wenn alles, was sie anstrahlt warm wird, nur sie selbst ja keine strahlen bekommen kann - und damit ja kalt sein müsste. im prinzip natürlich ein physikalisch einfach zu widerlegender gedankengang, der mich dennoch fesseln und zu dem gedicht führen konnte.

das bild einer zerbrechenden sonne, die in funkelnden splittern zu boden rast, hat etwas faszinierendes für mich.

nicht weniger, nicht mehr.

schönen abend noch!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de